

UTE VOGT

INFORMIERT

Nr. 4

SPD

Mai 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossinnen und Genossen,

ach, die Umfragen. Jetzt doch wieder unter 30 % und auch noch drei Mal bei Landtagswahlen – aus ganz unterschiedlichen Gründen – nicht gewonnen. Journalist*innen, die es schon immer gewusst haben, dass das mit der SPD nichts mehr wird und leider auch manches Mitglied, ja sogar einige Funktionsträger*innen, die den Kopf hängen lassen. HALLO! "Wenn ihr jetzt doppelt soviel kämpft wie ihr euch vorgenommen habt, dann ist das halb soviel wie ich von euch erwarte", hat Martin Schulz am Dienstag den SPD-Abgeordneten im Bundestag zugerufen. Klar, das fordert uns, aber wir wollen ja auch was reißen. Martin Schulz geht mit bestem Beispiel voran. Die auferlegte Zurückhaltung ist verschwunden, die Themen kommen eins nach dem anderen auf den Tisch. Natürlich wird der Kampf ums Kanzleramt kein Spaziergang. Mit schönen Bildern von wichtigen Ereignissen (beim Kirchentag, beim G20-Gipfel, mit Staatsgästen) wird Frau Merkel jede Gelegenheit nutzen, um sich zu präsentieren. Wir nutzen jede Gelegenheit, um zu zeigen, dass uns der Lebensalltag der Menschen bewegt. Es geht um Gerechtigkeit, es geht um unsere Zukunft. Wie sichern wir Arbeit, wie gestalten wir industriellen Strukturwandel, wie erreichen wir, dass Menschen sich in Deutschland sicher fühlen. Oder wie schaffen wir bessere Bezahlung in Erziehung und Pflege, wie schaffen wir Bildungschancen für alle Kinder. Martin Schulz kennt Höhen und Tiefen des Lebens und er hat die Gabe, sich in andere hineinversetzen zu können. Er schwebt nicht über den Dingen. Er ist bodenständig und trotzdem auf dem internationalen Parkett zu Hause. Eine stabile Demokratie, die Erneuerung Europas, das sind zentrale Themen für uns. Es gilt, diese Diskussionen aktiv zu führen.

Bei uns in Stuttgart gibt es dazu jede Menge Gelegenheit. Zum Beispiel am 14. Juni in Feuerbach (s. Kasten hier auf der rechten Seite). Also aufstehen von der Zuschauerbank, aktiv mitmachen, wir brauchen jeden und jede. Bei unseren eigenen Veranstaltungen genauso wie als Unterstützerinnen und Unterstützer im Publikum der jetzt schon unzähligen Podiumsdiskussionen verschiedenster Veranstalter. Also strömet zuhauf. Noch 127 Tage Zeit! Nutzen wir sie, damit Martin Schulz Kanzler wird.

Herzliche Grüße,

Tierschutz

Ein weiterer Schritt in Sachen Tierschutz: Der Bundestag beschließt das faktische Verbot der Haltung von Pelztieren in Deutschland. Das Grundgesetz lässt ein einfaches Verbot nicht zu, deshalb gibt es jetzt so umfangreiche Auflagen zur Haltung, dass sich diese nicht mehr rechnet. Außerdem haben wir das Schlachten trächtiger Tiere verboten. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, denn auch hier gilt, Tiere sind keine Ware.

→ [Zur Rede auf www.ute-vogt.de](http://www.ute-vogt.de)

Wie viel Demokratie brauchen wir überhaupt?

Diskussion mit

Lars Castellucci (AG Demokratie der SPD-Bundestagsfraktion)

Michael Jantzer (SPD-Bundestagskandidat Wahlkreis Stuttgart II) und

Moritz Schleicher (1. Vorsitzender der Jungen Europäer – JEF Stuttgart)

Moderation: Ute Vogt

am Mittwoch, 14. Juni um 18:30 Uhr
im Kultur- und Bürgerhaus,
in der Stuttgarter Straße 15,
70469 Stuttgart-Feuerbach

Stammtisch

Der nächste bundespolitische Stammtisch findet statt
am Mittwoch, 24. Mai ab 18:00 Uhr
im Stuttgarter Stäffele,
Buschlestr. 2a, 70178 Stuttgart

Obrigheim: Umsetzung des Atomausstiegs – Das Ende der Atomenergie

Die ersten Auswirkungen des Atomausstieg werden sichtbar. 15 Castoren mit verbrauchten Brennelementen aus Obrigheim sollen schrittweise nach Neckarwestheim verlegt werden. Damit kann nun der Rückbau in Obrigheim beginnen. Der Bau eines weiteren Zwischenlagers in Obrigheim wird dadurch vermieden.

Der Transport soll über den Neckar erfolgen, was in weiten Teilen der Bevölkerung zwar kritisch gesehen wird. Doch der Probelauf hat die sichere Umsetzbarkeit des Vorhabens aufgezeigt, so dass nun die benötigten Genehmigungen für die Durchführung der Verlegung der Brennelemente erteilt wurden.

Die Umsetzung des Atomausstiegs in Obrigheim macht einen politischen Lernprozess sichtbar: Alte Befürworter der Atomenergie müssen nun in einer schwarz-grünen Landesregierung gemeinsam mit denjenigen, die bisher jeden Castor-Transporte verhindern wollten, die Hinterlassenschaft der Atomindustrie abtransportieren lassen.

Die EnBW hat in dieser Woche angefangen, die ersten Castoren zu beladen.



Am Rande des Plenums traf ich mich mit Marit Rubenstein, deren Patin ich beim Parlamentarischen-Patenschafts-Programm bin. In Stuttgart war sie Praktikantin in einer Bäckerei und ist derzeit Gaststudentin an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW).

Kinderbetreuungsfinanzierung

Der Deutsche Bundestag hat ein viertes Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ einstimmig beschlossen. Damit investiert der Bund zusätzlich über eine Milliarde Euro in frühkindliche Bildung.

Bund und Länder unterstützen die Kommunen, indem sie sich an der Schaffung von mehr und besseren Kinderbetreuungsplätzen finanziell beteiligen. Damit setzen wir einen sozialdemokratischen Akzent auf gute Bildung für alle Kinder von Anfang an. Wir unterstützen Eltern, die Familie und Beruf miteinander vereinbaren wollen. Gleichzeitig machen wir gezielte Qualifizierungsangebote für Benachteiligte und verbessern die Startbedingungen für nach Deutschland ziehende Familien. Mit Investitionen in frühkindliche Bildung ermöglichen wir es den Unternehmen, Eltern als Fachkräfte zu halten und sorgen zugleich für gut ausgebildete zukünftige Nachwuchskräfte.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat den Ausbauprozess von Kinderbetreuung mit der Einführung eines Rechtsanspruchs auf einen Kitaplatz begonnen und führt ihn nun konsequent fort. Mit dem Gesetz wollen wir 100.000 zusätzliche Kita-Plätze bereitstellen, und zwar nicht nur für unter Dreijährige, sondern auch für die älteren Kinder. Wir investieren zusätzlich 1,126 Milliarden Euro, die übrigens auch für eine bessere Ausstattung verwendet werden können.

→ [Mehr zum Thema](#)

Bürgeranliegen

Im letzten Monat gingen in meinen beiden Büros Zuschriften zu folgenden Themen ein: Zukunft der Landwirtschaft, gesunde Ernährung in Kantinen, Infrastrukturgesellschaft Verkehr, Kinder- und Jugendstärkungsgesetz, 37. Bundesimmisionsschutzverordnung und Steuerbegünstigung für Autogas. Weitere Themen waren das Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz, die Anhebung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter und die von Rheinmetall geplante Panzerfabrik in der Türkei. Hinzu kam eine E-Mailaktion der Initiative „Ehe für alle“.



Mein Team in Stuttgart:

Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart
Tel: 0711 - 5188 90 10
Fax: 0711 - 5188 90 20
E-Mail: stuttgart@ute-vogt.de

Mein Team in Berlin:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 - 227 72894
Fax: 030 - 227 76446
E-Mail: ute.vogt@bundestag.de